

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 06 / 2022

über die

öffentliche

**Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und
Verkehr**

am Donnerstag, den 8. Dezember 2022

im Mensa der Emil Dörle Schule, Moltkestr. 66 in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Bergmann, Martin
Binkert, Georg
Böcherer, Dieter
Hämmerle, Reinhold
Hofstetter, Thomas
Obergföll, Ralf
Schätzle, Clemens
Toews, Thomas
Vetter, Helmut
Weingardt, Philipp

Vertreter

Berblinger, Sebastian
Bühler, Bernd
Daute, Doris

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführer

Brennecke, Tamara

Verwaltung

Dautel, Simon
Hefter, Tobias
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Scheer, Chris
Weber, Michael
Witt, Bruno

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 17.11.2022
3. Festsetzung der Wassergebühren für die Jahre 2023 und 2024 201/22
4. Erfolgsplan 2023 samt Finanzplan, Investitionsplan und Liquiditätsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung 205/22
5. Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr 2023 und 2024 202/22
6. Erfolgsplan 2023 samt Finanzplan, Investitions- und Liquiditätsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung 206/22
7. Haushaltsplanberatungen 2023 - Teilhaushalt (THH) 3
8. Mitteilungen
9. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
10. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 29.11.2022 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 2 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Gedemer gibt folgende Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Ausschusssitzung vom 17. November 2022 bekannt:

1. Beschluss

Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung vom 13. Oktober 2022

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 17.11.2022

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Ausschusssitzung vom 17. November 2022 gibt. Diese gibt es nicht.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses Bauen, Umwelt & Verkehr vom 17. November 2022 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 3 Festsetzung der Wassergebühren für die Jahre 2023 und 2024

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller.

Herr Müller erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Stadtrat Binkert erkundigt sich, weshalb die Gebühren steigen, obwohl im vergangenen Jahr ein Gewinn erzielt wurde.

Herr Müller erläutert, dass die Gebühren durch ein externes Büro kalkuliert wurden. Wenn der Jahresabschluss 2020/2021 vorliegt, gibt es eventuell eine Anpassung.

Stadtrat Schätzle teilt mit, dass die Erhöhung der Gebühren für Betriebe mit hohem Wasserverbrauch eine zusätzliche Belastung zu den steigenden Energiepreisen darstellt.

Stadtrat Böcherer hat die Befürchtung, dass die Gebühren in den nächsten Jahren weiter steigen werden, wenn die Investitionen mit berechnet werden.

Herr Müller teilt mit, dass ein Teil der Investitionen bereits berücksichtigt wurden. Die meisten Investitionen werden über mehrere Jahre aufgeteilt.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Verwaltung selbst überrascht war über diese deutliche Erhöhung.

Stadtrat Bergmann teilt mit, dass die Kosten gedeckt sein müssen und er keine Möglichkeit der Ablehnung sieht.

Stadtrat Bergmann und Stadträtin Daute stellen Verständnisfragen zu den Zwischenzählern und der Formulierung, welche von Herrn Rauer und Herrn Hefter beantwortet werden.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass nach Erhalt des Jahresabschlusses eventuell eine Nachkalkulation erfolgt. In den kommenden Jahren stehen mehrere Investitionen an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Gemeinderat die kalkulierten Gebühren unter den nachfolgenden Maßgaben zu beschließen:

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom November 2022 zu.
2. Die Stadt Herbolzheim wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Wasserversorgung“ erheben.
3. Die Stadt Herbolzheim wählt als Gebührenmaßstab für die Wasserverbrauchsgebühr weiterhin den Frischwassermaßstab. Die Zählergrundgebühren werden gestaffelt nach der Zählergröße (Dauerdurchfluss Q^3) erhoben.
4. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum für 2023-2024 (zweijährig) wird zugestimmt. Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu fünf Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.
7. Der Gemeinderat stimmt der Möglichkeit zu, die Belieferung der gemeindeeigenen Grundstücke nach den Regelungen der Erlaubnis nach § 14 der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) mit einem Preisnachlass von 10% zu versehen.
8. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Wasserverbrauchsgebühr sowie die Zählergrundgebühren für den Zeitraum 01/2023 – 12/2024 wie folgt geändert:

- Wasserverbrauchsgebühr **2,02 € / m³ Frischwasser**
- Zählergrundgebühren:

Wassierzähler

Größe Q^3 4	3,00 € / Monat
Größe Q^3 10	6,50 € / Monat
Größe Q^3 16	10,40 € / Monat
Größe Q^3 25	29,60 € / Monat
Größe Q^3 63	53,50 € / Monat

Zwischenzähler

Größe Q^3 4	0,90 € / Monat
Größe Q^3 10	1,40 € / Monat

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2

zu 4 Erfolgsplan 2023 samt Finanzplan, Investitionsplan und Liquiditätsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller.

Herr Müller erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass das Interkommunale Strukturgutachten abgerechnet wurden. Der Förderantrag für den Bau einer Trinkwasserleitung nach Ringsheim für den Anschluss an den Wasserzweckverband Südliche Ortenau wurde beim Regierungspräsidium gestellt. Die Tätigkeiten können erst nach Erhalt des Förderbescheides begonnen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss Bauen, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Gemeinderat den Erfolgsplan 2023 samt Finanzplan, Investitionsplan und Liquiditätsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 5 Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr 2023 und 2024

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller.

Herr Müller erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Stadtrat Weingardt fragt, welcher Betrag erwirtschaftet wurde.

Herr Müller teilt mit, dass 2018 134.000,00€ erwirtschaftet wurden. Das Ergebnis für 2021 liegt noch nicht vor.

Stadtrat Weingardt erschließt sich nicht, weshalb die Gebühren trotz verzeichnetem Gewinn steigen.

Stadtrat Binkert teilt mit, dass die Gewichtung des Niederschlagswassers in der Hand des Gemeinderates liegt. Er möchte wissen, was die Umlandsgemeinden für das Niederschlagswasser berechnen.

Herr Müller sichert zu, sich bei den Umlandsgemeinden nach dem Preis und der Gewichtung für das Niederschlagswasser zu erkundigen.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, ob mit dem Abwasser wirtschaftlicher umgegangen werden kann.

Herr Rauer erklärt, dass bei einer Trennung des Niederschlags- und Schmutzwassers ein Vorfluter gebaut werden müsste. Der Bleichbach kann diese Funktion nicht leisten. Eine nachträgliche Trennung von Niederschlags- und Schmutzwasser ist fast nicht möglich.

Stadtrat Binkert teilt mit, dass die Stadt Kenzingen das Niederschlagswasser mit 1,16 € berechnet.

Herr Müller erläutert, dass viele Faktoren auf die Gebühr Einfluss nehmen etwa ob es sich um einen Eigenbetrieb handelt oder nicht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Gemeinderat die kalkulierten Gebühren unter den nachfolgenden Maßgaben zu beschließen:

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom November 2022 zu.
2. Die Stadt Herbolzheim wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ erheben.

3. Die Stadt Herbolzheim wählt als Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühr den Frischwassermaßstab. Der Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die angeschlossene überbaute und darüber hinaus befestigte Fläche.
4. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Wie in der Gebührenkalkulation berücksichtigt, werden die verschiedenen Straßenentwässerungsanteile wie folgt angesetzt:
 - a) aus den kalkulatorischen Kosten der

Mischwasseranlage	25,0 %
Regenwasseranlage	50,0 %
Kläranlage	5,0 %
 - b) aus den Betriebskosten der

Mischwasseranlage	13,5 %
Regenwasseranlage	27,0 %
Kläranlage	1,2 %
7. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum der Gebührenkalkulation für den Bemessungszeitraum 2023 - 2024 (zweijährig) wird zugestimmt.
Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu 5 Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.
8. Die ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen bzw. ausgleichsfähigen Kostenunterdeckungen aus Vorjahren (entsprechend den Anlagen 7 und 8) werden in der Kalkulation wie folgt zum Ausgleich eingestellt:
 - a) Schmutzwasserbeseitigung:
 - Kostenüberdeckung aus 2018 in Höhe von 134.268 €
9. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Gebührensätze der zentralen Abwasserbeseitigung wie folgt festgesetzt:

für den Zeitraum 01/2023 - 12/2023	
- Schmutzwassergebühr	= 2,48 €/m³ Frischwasser
für den Zeitraum 01/2024 - 12/2024	
- Schmutzwassergebühr	= 2,84 €/m³ Frischwasser
für den Zeitraum 01/2023 - 12/2024	
- Niederschlagswassergebühr	= 0,28 €/m² überbaute und befestigte Fläche

Bei diesen Gebührensätzen handelt es sich um auf zwei Nachkommastellen abgerundete Gebührenobergrenze. Diese Abrundung hat eine zunächst in Kauf genommene Kostenunterdeckung zur Folge. Der Gemeinderat behält sich vor, diese Kostenunterdeckung zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist auszugleichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

zu 6 Erfolgsplan 2023 samt Finanzplan, Investitions- und Liquiditätsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller.

Herr Müller erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation.

Stadtrat Binkert stellt eine Verständnisfrage zum Gewinn, welche durch Bürgermeister Gedemer und Herrn Müller beantwortet wird.

Beschluss:

Der Ausschuss Bauen, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Gemeinderat dem Erfolgsplan 2023 samt Finanzplan, Investitionsplan und Liquiditätsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 7 Haushaltsplanberatungen 2023 - Teilhaushalt (THH) 3

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller.

Herr Müller stellt die Haushaltsplanungen für das Jahr 2023 im Teilhaushalt 3 anhand einer Präsentation vor. Er beginnt mit dem Ergebnishaushalt.

Stadtrat Obergföll, Stadtrat Binkert und Stadtrat Hofstetter stellen Verständnisfragen zu den Feldwegen und der Straße Kleinfeldede. Die Fragen werden von Bürgermeister Gedemer und Herrn Müller beantwortet.

Stadtrat Böcherer merkt an, dass im Jahr 2022 viel in die Friedhöfe investiert wurde und er der Meinung war, dass für das kommende Jahr nicht mehr so viel Budget benötigt wird. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Wege auf den Friedhöfen Stück für Stück neu gemacht werden.

Ortsvorsteher Roser erkundigt sich nach den ausstehenden Arbeiten zum Bauabschnitt 1 auf dem Friedhof Tutschfelden.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die restlichen Maßnahmen baldmöglichst durchgeführt werden.

Antrag Ortschaftsrat Wagenstadt zur Sanierung der Straße Stegacker bis zur Einfahrt L106: Stadtrat Hofstetter erläutert den Antrag.

Herr Rauer erläutert, dass sich in diesem Gebiet viel verändern wird und somit eine Sanierung mit heutigem Stand nicht sinnvoll ist.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass die größeren Löcher geflickt werden, der Verkehr auf der Strecke nicht zunehmen soll.

Abstimmung: 2 Ja, 9 Nein, 0 Enthaltungen

Antrag Ortschaftsrat Tutschfelden zur Umgestaltung Kreuzung Langentalweg/Wäscheweg/Golfpark:

Ortsvorsteher Roser erläutert den Antrag.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die enge Fahrbahn für Entschleunigung sorgt und somit die Sicherheit erhöht.

Stadtrat Bergmann begrüßt es im Hinblick auf die Sicherheit, wenn keine Maßnahmen vollzogen werden. Seiner Meinung nach sollte der Wäscheweg zur Sackgasse werden.

Stadtrat Toews erklärt, dass die betreffende Kreuzung nur durch die Golfparkbesucher gestresst wird. Der komplette Kreuzungsbereich sollte noch einmal überdacht werden.

Ortsvorsteher Roser erläutert, dass der Antrag auf ein Verkehrsschild für den Wäscheweg bereits beim Landratsamt vorliegt.

Stadtrat Böcherer ist der Meinung, dass die Straße ausfahrssicher gemacht werden sollte.

Stadtrat Bergmann moniert, dass das Thema mit der Zufahrt des Golfparks bereits seit vielen Jahren Thema ist und die Straße extra gewidmet wurde.

Bürgermeister Gedemer unterstützt das Ziel, den Wäscheweg zu entlasten.

Stadträtin Daute teilt mit, dass die meisten Golfparkbesucher vom Navi durch die Straße „Stegacker“ geführt werden.

Bürgermeister Gedemer ist der Meinung, dass die Kreuzung zu einem späteren Zeitpunkt genauer angeschaut werden sollte. Den Antrag für 2023 sollte aus seiner Sicht abgelehnt werden.

Abstimmung: 1 Ja, 7 Nein, 3 Enthaltungen

Antrag Ortschaftsrat Tutschfelden Umgestaltung der Friedhofsauffahrt:

Ortsvorsteher Roser erläutert den Antrag.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Umgestaltung einen sehr großen Aufwand darstellt und ist der Meinung, dass die Umgestaltung auf ein anderes Jahr vertagt werden soll.

Herr Rauer ergänzt, dass für die Verlängerung viele Bodenarbeiten anfallen und erst eine günstigere Alternative zur Deponie gefunden werden soll. Nach der Verlängerung der Auffahrt werden die Stellplätze vermutlich sehr eng werden.

Stadtrat Hämmerle merkt an, dass bei Themen, wie diesem, ein Bild hilfreich wäre.

Stadträtin Daute hat eine Verständnisfrage zum Grundstücksbesitz, welche von Herrn Roser beantwortet wird.

Abstimmung: 1 Ja, 6 Nein, 5 Enthaltungen

Antrag CDU Fraktion zur Parkraumbewirtschaftung:

Stadtrat Berblinger erläutert den Antrag.

Stadtrat Binkert sieht die Gebührenerhebung auf dem Bahnhofsparkplatz als hinderlich für den Bahnverkehr. Aus seiner Sicht wäre der Schwimmbadparkplatz geeignet.

Stadtrat Böcherer stimmt Stadtrat Berblinger zu, dass der Bahnhofsparkplatz ein guter Anfang ist.

Stadtrat Berblinger teilt mit, dass die Entscheidung über den genauen Parkplatz in diesem Moment zweitrangig ist.

Stadtrat Bergmann sieht ebenfalls den Bahnhofsparkplatz als guten Start. In der Innenstadt wünscht er sich eine kostenfreie Parkzone.

Bürgermeister Gedemer ist der Meinung, dass sich GVD Stelle und Parkraumbewirtschaftung gegenseitig ergänzen können.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich, was für eine Summe veranschlagt wird.

Bürgermeister Gedemer schlägt einen Einstieg mit 10.000,00€ vor.

Abstimmung: 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Die weiteren Anträge für den Ergebnishaushalt wurden behandelt jedoch keine separate Abstimmung durchgeführt.

Herr Müller erläutert den investiven Bereich anhand der Präsentation.

Stadtrat Berblinger, Stadtrat Böcherer und Ortsvorsteher Roser stellen Verständnisfragen zum Spielplatz Entennest, Waldwerk und den Bushaltestellen. Die Fragen werden von Bürgermeister Gedemer, Herrn Rauer und Herrn Müller beantwortet.

Antrag Ortschaftsrat Broggingen zur Umgestaltung des Friedhofes Broggingen:

Stadtrat Obergöll erläutert den Antrag.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich nach dem Stadtpunkt der Verwaltung in dieser Sache.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass alle Friedhöfe nacheinander umgestaltet werden.

Herr Rauer erklärt, dass die veranschlagte Summe ausreichend sein wird. Derzeit haben alle Firmen Personalmangel.

Abstimmung: 5 Ja, 0 Nein, 6 Enthaltungen

Die weiteren Anträge zum investiven Bereich wurden behandelt, jedoch keine separate Abstimmung durchgeführt.

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob zum gesamten Teilhaushalt 3 noch Fragen offen sind.

Stadträtin Daute fragt nach der Sanierung des ZG Geländes.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass erst der Gemeinderat darüber beraten muss.

Stadtrat Berblinger fragt nach, ob die Vergabe der kleineren Straßenarbeiten im Block für den Haushalt 2023 berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Gedemer bejaht dies.

Stadtrat Berblinger schlägt vor, für die kommenden Haushaltsberatungen jede Kostenstelle durchzusprechen.

Bürgermeister Gedemer ist offen dafür.

Stadträtin Daute teilt mit, dass es ihr schwer fällt einen Gesamtüberblick zu erhalten. Auch sie fände das Durchsprechen der einzelnen Kostenstellen besser. Die Haushaltsberatungen sind sehr zeitintensiv.

Herr Müller erklärt, dass zu jeder Kostenstelle eine möglichst genaue Erläuterung im Haushaltsplanentwurf enthalten ist.

Bürgermeister Gedemer gibt zu bedenken, dass die Vorbereitung der Ausschusssitzungen zusätzlich zum Erstellen des Haushaltes enormen Aufwand für die Mitarbeiter darstellen.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass alternativ eine Gegenüberstellung möglich wäre.

Stadtrat Bergmann fällt es schwer, Streichungen vorzunehmen. Insgesamt ist es ein sehr kurzes Zeitfenster für die Haushaltsberatungen.

Stadtrat Toews ist die Arbeit der Verwaltung bewusst. Auch er findet das Zeitfenster für die Beratungen zu kurz. Er weist darauf hin, dass auch der Gemeinderat Streichungen vornehmen kann.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass alle den Mut aufbringen sollten, Streichungen vorzunehmen.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Präsentation künftig im Vorfeld per Mail geschickt wird. Außerdem befürwortet er eine Durchsicht des Haushaltes von einem externen Fachbüro, dem eventuelle nicht mehr benötigte Fortschreibungen auffallen.

Er bittet zur Abstimmung des gesamten Teilhaushaltes 3.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3

zu 8 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer, Herr Rauer und Herr Weber informieren über die Archäologischen Grabungen im Gewerbepark Nord.

zu 9 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Es gibt keine Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

zu 10 Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin erkundigt sich zur Ausübung des Vorkaufrechts der Stadt zum Grundstück Flurstück 119.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass öffentlich keine Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben werden kann. Die Thematik mit dem Vorkaufsrecht liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates und nicht beim Ausschuss Bauen, Umwelt & Verkehr. Die Entscheidung der Verwaltung in Abstimmung mit dem Gemeinderat wird fristgerecht abgegeben.

Herbolzheim, den 14.12.2022

(Gedemer)
Bürgermeister

(Brennecke)
Protokollführung

(Vetter)
CDU-Fraktion

(Obergföll)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion